

Erste Wiederaufnahme

**KRÓL ROGER**

Oper in drei Akten von Karol Szymanowski

Text von Jarosław Iwaszkiewicz und vom Komponisten

In polnischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sylvain Cambreling

Regie: Johannes Erath

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Nina Brazier

Bühnenbild: Johannes Leiacker

Kostüme: Jorge Jara

Licht: Joachim Klein

Video: Bibi Abel

Chor und Extrachor: Tilman Michael

Kinderchor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

König Roger: Nicholas Brownlee

Roxana: Jane Archibald

Der Hirte: Gerard Schneider

Edrisi: Samuel Levine

Der Erzbischof: Alfred Reiter

Die Diakonissin: Marvic Monreal

Chor, Extrachor, Kinderchor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Der polnische Komponist **Karol Szymanowski** (1882-1937) legte mit *Król Roger* (*König Roger*) seine zweite Oper vor, die am 19. Juni 1926 im Teatr Wielki in Warschau uraufgeführt wurde. Trotz seiner höchst individuellen Klangsprache verbreitete sich das Werk auch im Ausland relativ zügig. Es zeigt einen Helden im Zwiespalt zwischen der strengen christlichen Kirche und einer den Genüssen des Lebens zugewandten Lebensart. Letztere entspricht der Sicht auf die mediterrane Welt, der Szymanowskis stete Aufmerksamkeit galt. Das Interesse an dem Werk ist niemals völlig versiegt, was sich nach der Premiere am 2. Juni 2019 auch in einer Radiokritik auf BR-KLASSIK niederschlug: „[Regisseur] **Johannes Erath** bringt *König Roger* an der Oper Frankfurt als Mysterium auf die Bühne, nicht als Erzähleroper, sondern als musikalisches Psychogramm. Dass ihm das so fantastisch gelingt, liegt vor allem an der Bühne, die ihm **Johannes Leiacker** gebaut hat. Leiacker schafft einen strengen, durch klare Linien aufgeteilten schwarz-weißen Bühnenraum. Es ist ein zeitloser Ort, in dem Gut und Böse, Schwarz und Weiß streng getrennt sind, und sich die Wirklichkeit unmerklich in magische Realität verwandelt. Das kann nur Oper!“

Ein junger Hirte, Anhänger des Gottes Dionysos, sorgt für Verwirrung am Hofe König Rogers. Schon bald sieht sich der Herrscher in einen Konflikt zwischen dem Festhalten am christlichen Glauben und der Hingabe an die Lebenslust hineingezogen. Der Widerstand des Erzbischofs wird überwunden, und das Volk beginnt mitsamt seiner Königin Roxana, Rogers Ehefrau, dem Kult um den verführerischen Jüngling anzuhängen. Die Gefühle brechen sich in einem wilden Tanz Bahn. Schließlich will auch Roger selbst, bestätigt von seinem arabischen Berater Edrisi, dem Hirten folgen. Während aus der Ferne die Stimmen der Königin und des Volkes dem neuen Kult huldigen, begrüßt Roger mit einer Hymne die aufgehende Sonne.

Als musikalischer Leiter der ersten Wiederaufnahme dieser Produktion aus der Spielzeit 2018/19 kehrt der premierenbewährte **Sylvain Cambreling** zurück an die Oper Frankfurt, der er von 1993 bis 1997 als Generalmusikdirektor und Künstlerischer Intendant vorstand. Aktuell bekleidet er seit der Spielzeit 2018/19 den Posten des Chefdirigenten der Symphoniker Hamburg. Der amerikanische Bassbariton **Nicholas Brownlee** (König Roger) wechselte 2020/21 aus dem Ensemble des Badischen Staatstheaters Karlsruhe an die Oper Frankfurt. Hier ist er u.a. als Geisterbote (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben. Jüngste Engagements führten ihn als Colline (*La Bohème*) an die Metropolitan Opera und die Bayerische Staatsoper sowie als Enrico VIII. in Donizzettis *Anna Bolena* an die Wiener Staatsoper. **Jane Archibald** (Roxana) sprang in Frankfurt 2007/08 als Königin der Nacht in Mozarts *Die Zauberflöte* ein und kehrte 2018/19 für die Wiederaufnahme von Strauss' *Daphne* in der Titelpartie zurück an die Oper Frankfurt. Ihre Laufbahn führte die Sopranistin u.a. an die New Yorker Metropolitan Opera, die Mailänder Scala, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opéra National de Paris und die Deutsche Oper Berlin. Zu ihren aktuellen Verpflichtungen gehören u.a. Händels Alcina beim Glyndebourne Festival 2022. Die übrigen Partien sind fast alle mit **Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt, wobei **Gerard Schneider** (Der Hirte) bereits bei der Premiere mit von der Partie war.

**Wiederaufnahme:** Samstag, 30. April 2022, um 19.30 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 8. (18 Uhr), 13., 21., 28. Mai 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

**Preise:** € 15 bis 116 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).